

1 **Antragsteller: FA I**

2 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

3 **Der Bundesparteitag möge beschließen:**

4

## 5 **Für eine kohärente werte-, normen- und interessenbasierte China-** 6 **Strategie für Deutschland und Europa**

7

8 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder der Bundesregierung auf, sich dafür  
9 einzusetzen, dass die deutsche Außenpolitik eine langfristige China-Strategie für  
10 Deutschland und Europa im Sinne der Resilienzstärkung demokratischer Werte entwickelt.  
11 Diese sollte auf den Grundwerten der regelbasierten, multilateralen Ordnung und der  
12 universalen Menschenrechte basiert sein. Technologische Fortschritte und die Anforderung  
13 einer proaktiven Gestaltung dieser sollen ebenso im Blick behalten werden wie die Stärkung  
14 der europäischen wirtschaftlichen Souveränität.

15

16 Auf Landesebene fordern wir:

17

18 1. Einen gezielten Ausbau der China-Expertise in Deutschland, einschließlich der stärkeren  
19 Nutzung ehrenamtlicher, innerparteilicher Expertise, der Fraktion im Bundestag und  
20 Europaparlament.

21 2. IT-Ausrüstungen, auf die die öffentliche Hand Einfluss hat, sollten nicht aus China  
22 (sondern bevorzugt aus der Europäischen Union ) kommen.

23

24 Auf Bundesebene fordern wir:

25

26 1. Einen gezielten Ausbau der China-Expertise in Deutschland, einschließlich des SPD-  
27 Parteivorstands, der Fraktion im Bundestag und Europaparlament und innerhalb der  
28 Landesverbände.

29 2. Sicherzustellen, dass die Bundesregierung eine eingehende Evaluierung der deutschen und  
30 europäischen Lieferketten in allen mit China verflochtenen kritischen Industrien beginnt,  
31 um einseitige Abhängigkeiten zu vermeiden oder zu beseitigen und die für die  
32 Versorgungssicherheit notwendige Diversifizierung sicherzustellen.

33 3. Eine umfassende öffentliche Aufklärungsinitiative zu ausländischen

34 Desinformationskampagnen im Sinne des umzusetzenden Digital Services Act, einschließlich  
35 denen aus China, zu initiieren.

36

37 Auf EU-Ebene fordern wir:

38

39 1. Eine stärkere EU-Exportkontrolle beim Handel mit militärisch oder zivil nutzbaren Dual-Use-  
40 Gütern wie beispielsweise Überwachungstechnologien. EU-Unternehmen müssen sich hier  
41 stets an menschenrechtlichen Sorgfaltsstandards halten.

42 2. Den koordinierten Ausbau der bislang nur ansatzweise existierender Tracker von Daten  
43 zu Investitionen von Drittstaaten einschließlich China innerhalb der EU zu einem  
44 umfassenden Überblick

45 3. Eine Erweiterung des regionalen Umfangs und eine bessere Koordinierung der Ressourcen  
46 zur Umsetzung der EU-Konnektivitätsstrategie

47 4. Die Ergänzung der East Stratcom Task Force des EAD durch ein Team aus China-

48 Expert\*innen.

4955. Die Schaffung eines EAD-Trackers für bilaterale Gespräche der EU-Mitgliedstaaten zur  
50 Erleichterung von Entwicklung und Umsetzung einer pan-europäischen Strategie im Umgang  
51 mit China.

5266. Die Schaffung einer EU-weiten öffentlichen Aufklärungsinitiative zu United Front Aktivitäten  
53 sowie Einführung eines China-spezifischen Registers zur Erfassung von chinesischen  
54 Versuchen der Einflussnahme auf Politik- und Wirtschaftsakteure in der EU.

55

56 Auf **multilateraler Ebene** fordern wir:

57

- 58 1. Die gezielte Förderung von Repräsentant\*innen aus Deutschland und der EU – inklusive  
59 verbündeter Staaten – im Hinblick auf Kandidaturen in führenden Positionen in  
60 internationalen Organisationen (allen voran in den UN und ihren Gremien). Das Ziel muss  
61 es dabei sein, der Staatengemeinschaft personelle Alternativen zu chinesischen  
62 Kandidaturen (und verbündeten Staaten) anzubieten und damit chinesischen Versuchen  
63 der Unterlaufung von bereits vereinbarten politischen, menschenrechtlichen,  
64 wirtschaftlichen und technologischen Standards entgegenzuwirken, die mit chinesischem  
65 Führungspersonal wahrscheinlicher ist. Auch die SPD sollte sich vermehrt die personelle  
66 Förderung sozialdemokratischer Werte innerhalb der Vereinten Nationen zum Ziel  
67 machen.
- 68 2. Eine dauerhafte und breit angelegte Finanzierung internationale Organisationen mit  
69 breit gestreuten und höheren Pflichtbeiträgen sowie weniger freiwilligen Beiträgen, um  
70 zum einen die langfristige Arbeitsfähigkeit internationaler Organisationen zu  
71 gewährleisten.
- 72 3. Die konsequente strategische Zusammenarbeit mit demokratischen Staaten aus der EU  
73 und anderen (auch im Globalen Süden) innerhalb der UN und anderen internationalen  
74 Organisationen, um bei Themen, Wahlen und Abstimmungen gezielt und kohärent  
75 Mehrheiten zu bilden, welche die demokratieorientierte, wertebasierte multilaterale  
76 Weltordnung unterstützen. Ein Projekt im Rahmen einer Gruppe von gleichgesinnten  
77 Staaten, einschließlich aller EU-Mitgliedstaaten, eine Finanzierungsinitiative für den 5-  
78 und 6G-Ausbau zu schaffen, wäre ein Beispiel. Diese sollte auch als erster Schritt dazu  
79 dienen, Staaten des Globalen Südens eine auf demokratischen Werten basierte  
80 Alternative zur "Digitalen Seidenstraße" anzubieten.

81

82 **Begründung:**

83 Wie durch das kürzlich veröffentlichte Positionspapier der Bundestagsfraktion gezeigt, hat  
84 sich die SPD in den letzten Monaten eingehender dem Thema „China“ zugewandt. Die bisher  
85 veröffentlichten Forderungen bleiben jedoch vage und bieten keine Antworten auf die nach  
86 dem chinesischen Vorgehen in Hongkong und im Zuge der während der Corona-Krise zutage  
87 getretenen Lieferketten-Abhängigkeiten von China immer drängender werdenden Frage, wie  
88 mit der aufstrebenden Großmacht umzugehen ist.

89

90